

Nr. 245

Februar – April 2023

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



© Jürgen Heimerl pixelio.de

Begegnungen



Apotheke
Dr. Aurnhammer

...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!

Apotheke Dr. Aurnhammer

Dr. Peter Aurnhammer
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße
85737 Ismaning
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

www.apotheke-ismaning.de



Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte? Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen. Als regionaler Pflegedienst sind wir nunmehr seit 25 Jahren eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche. Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen sowohl Zuwendung, Grundpflege, medizinische Behandlungspflege als auch Betreuungsangebote und Beratung.

Kontakt:

Pflegedienstleitung: Marie-Christin Kiwatrowski

Bürozeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12:00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V.

Allensteiner Str. 5, 81929 München, Tel. 930 948-0, Fax: 930 948-11

E-Mail: diakonie@immanuelkirche-muenchen.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Begegnungen gehören wie selbstverständlich zu unserem Leben. Doch sie laufen nicht immer gleich ab. In den Begegnungen des Lebens treten ganz unterschiedliche Erfahrungen zutage. Manches ist erfreulich, anderes dagegen unerfreulich und belastend. Und dann stellt sich auch die Frage, wie wir damit umgehen. Mitunter gibt es auch Begegnungen der ganz anderen Art. Und dahinter verbergen sich überraschende wie auch schwierige Momente im Leben. Und dann blicken wir auch noch auf Begegnungen des Glaubens. Je mehr wir über dieses Thema nachgedacht haben, desto vielfältiger hat sich dieser Titel für unsere Ausgabe des Gemeindelebens erwiesen.

Zu den Begegnungen, über die wir berichten wollen, gehören auch die Gottesdienste und Veranstaltungen unseres Gemeindelebens. Es sind schöne Gelegenheiten, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und Gemeinschaft zu erfahren. Zudem bieten Gottesdienste immer auch eine besondere Erfahrung der Begegnung

mit Gott, die mitunter sehr ermutigend und stärkend sein kann.

Mit unseren Nachbarkirchengemeinden Kirchheim und Feldkirchen-Aschheim werden wir wieder nach den Osterferien eine Predigtreihe gestalten. Und noch ein Highlight in dieser Ausgabe ist die freudige Nachricht, dass wir in der Gabrielkirche in Ismaning eine neue Orgel haben.

Freuen Sie sich an den Artikeln, Berichten und Einladungen dieser Ausgabe und nehmen Sie die Möglichkeiten der Begegnungen im Gemeindeleben wahr. Wir freuen uns auf Sie.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Carsten Klingenberg



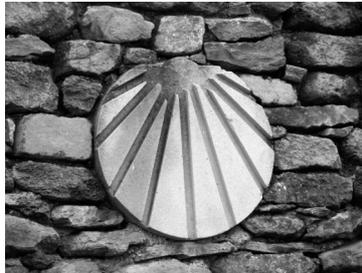
© Susanne Richter pixelio.de

Eine Begegnung der anderen Art

An einem Mittwoch in der ersten Novemberhälfte mitten am Nachmittag einfach so wie sonst auch klingelt mein Telefon. Und wie sonst auch nehme ich ab. Eine männliche Stimme mittleren Alters meldet sich:

„Hallo, mein Name ist Marco. Ich bin auf dem Jakobsweg. Ich stehe gerade vor ihrer Kirche. Könnte ich bis morgen übernachten?“ Im ersten Moment bin ich ein bisschen perplex. Ein Jakobspilger ruft auch bei mir nicht jeden Tag an. Dann sage ich Marco, dass er gerne bei uns im Gemeindehaus übernachten kann und dass ich gleich bei ihm bin.

Ich stehe also von meinem Arbeitstisch auf und gehe zur Kirche. Dort erwartet mich Marco bereits mit einem vollgepackten Fahrrad – das mich an den Reiseesel Mallorca aus Janoschs Kindergeschichten erinnert. Wir begrüßen uns ein zweites Mal – nun von Angesicht zu Angesicht. Marco sieht geschafft aus. Ich merke, er möchte nicht viel sprechen. Ihm ist nicht danach. Er ist auf dem Weg, seinem Weg nach Santiago de Compostela. Ich zeige ihm seinen Schlafplatz und frage ihn, ob



© Paul Marx pixelio.de

ich ihm noch mit Verpflegung helfen kann. Er antwortet mir, es fehle ihm an nichts. Er wolle nur den Akku seines E-Bikes aufladen und würde morgen schon in der Früh wieder los.

Am nächsten Tag schaffe ich es leider nicht zu Marco, bevor er schon wieder weg ist. Er wird seinen Drahtesel wohl gerade vom Strom genommen und „gesattelt“ haben, als ich in der ersten Stunde im Religionsunterricht in Ismaning mit meinen 7. Klassen über den Heiligen Geist gesprochen habe. Der kurze Kontakt mit Marco war für mich eine Begegnung der anderen Art. Eine Begegnung wie sie so nur im Raum der Kirche möglich ist. Dafür braucht es einen unausgesprochenen kleinsten gemeinsamen Nenner, der mehr ist als leere Worte, ja der überhaupt mehr ist als die meisten Worte zu sagen vermögen: Vertrauen und Hoffnung, die verbinden, irgendwie Gemeinschaft ermöglichen. Ich, Du – Wir. Kirche als Ort von Begegnungen der anderen Art.

Julian Hensold

Begegnungen

Dunkel ist es geworden. Ich schlendere die Dr.-Schmitt-Straße in Ismaning entlang – von einer Kirche zur anderen. In Gedanken bin ich versunken. Irgendetwas lässt mich kreisen um ein Thema, das nun durchdacht werden will. So merke ich gar nicht, dass mir hin und wieder Menschen entgegenkommen. Ich bemerke nur ihre

Silhouetten. Doch plötzlich reißt mich der freundliche Gruß eines Menschen aus meinen Gedanken. Etwas überrascht und verwirrt, aus meinen Gedanken gerissen, blicke ich auf, erkenne, dass da jemand mir gegenübersteht. Freundlich fängt dieser an zu sprechen. Doch ich erkenne in dem Streulicht der etwas entfernten

Straßenlaterne mein Gegenüber nicht gleich. Freundlich und zugewandt versuche ich, meinem Gegenüber gerecht zu werden. Es braucht einige Zeit, bis ich sein Gesprächsthema so richtig erfasse. Und in mir arbeitet die Frage: Wer ist das? Mit wem spreche ich da gerade? Die Unterhaltung setzt sich fort. Allmählich dämert es mir, wer mein Gegenüber sein könnte. Nach und nach kommt eins zum anderen und es erschließen sich immer mehr Zusammenhänge. Der Mensch, der mir gegenübersteht in der Dunkelheit, bekommt einen Namen. Und somit finden die einzelnen Puzzleteile zusammen. Am Ende verabschieden wir uns herzlich, freuen uns darüber, dass wir uns begegnet sind und dass es ein gutes Gespräch gewesen ist. Ich habe mir – hoffentlich – nichts anmerken lassen, aber es brauchte schon etwas Zeit, bis ich von meiner ursprünglichen Gedankenwelt, im Gespräch so richtig angekommen bin. Nun aber kann ich fröhlich meine Straße weitergehen.

Ich muss an eine Begegnung am Ostermorgen denken. Maria ist zum Friedhof gekommen. Von Trauer ist sie erfüllt. Und diese Trauer umfasst ihr ganzes Denken und Wahrnehmen. Die Dunkelheit des Todes, der durch die Ereignisse des Karfreitags über ihr hereingebrochen ist, hat sie gefangen genommen. Nun auf dem Friedhof in der frühen Dämmerung des Morgens wirkt die Welt so gespenstisch auf sie. Zugleich ist ihr Körper vom Schmerz dieser Trauer gebeugt. Sie kann gar nicht so richtig über den Tellerrand ihrer Empfindungen hinausblicken. Dann

wagt Maria doch einen Schritt nach vorne. Sie schaut in das Felsengrab hinein. Und dort werden ihre Gedanken und Gefühle durchbrochen, weil die Situation sich plötzlich ganz anders darstellt. Der Grabplatz ist leer. Der Verstorbene ist nicht an seinem Ort. Dafür kommt es zu einer unerwarteten Begegnung mit zwei Engeln, zwei Boten Gottes. Sie vernimmt Worte, Worte, die so gar nicht zu ihren eben noch gefassten Gedanken passen wollen. Verwirrt und irritiert fragt sie, wo der Leichnam hingekommen ist. Dann kehrt sie um. Maria vollzieht in diesem Moment nicht nur eine Veränderung ihrer



© Dieter Schütz pixelio.de

Körperhaltung, sondern auch einen Richtungswechsel in ihrem Leben. Von der Stätte des Todes richtet sie ihren Blick wieder hinaus ins Leben. Und dort vor dem Grab kommt es zu einer weiteren Begegnung. Immer noch beeinflusst von den Gedanken und Gefühlen der Trauer, entdeckt sie einen Mann, der vor ihr steht. Ihr scheint es, als ob es der Friedhofsgärtner sein müsste. Er muss doch wissen, wo der Leichnam Jesu hingekommen ist. Und so ergreift sie die Gelegenheit, ihn zu fragen. Doch diese Frage läuft ins Leere. Stattdessen wird Maria gänzlich aus ihren bisherigen Gedanken gerissen. „Maria!“ Sie wird beim Namen genannt. Und das bedeutet: Es ist eine Anrede, die sie als ganzen Menschen betrifft. Und diese Anrede rüttelt sie wach. Mit einem Mal ist sie ganz da. Und sie spürt: Hier begegnet mir das Leben. Aus der Trauer ist neue Freude geworden, neue Lebensfreude. Und diese Freude will geteilt werden: „Ich habe den Herrn gesehen.“

Thema

Begegnungen gehören zu unserem Leben. Es gibt sehr unterschiedliche Begegnungen. Nicht immer ziehen wir unsere Straßen freudig weiter. Aber es gibt auch Begegnungen, die unser Leben verändern können. Die Begegnung mit dem Auferstandenen will unserem Leben eine neue Richtung geben. Sie betrifft uns ganz.

Und manchmal kann sie auch durch die kleinen, alltäglichen Begegnungen im Schatten dieser Welt erfolgen. Denn als Boten Gottes dürfen wir die frohe Botschaft teilen im Leben der Begegnungen.

Carsten Klingenberg

Man sieht sich immer zweimal

Als junge Frau spielte ich leidenschaftlich Handball. Nicht so wahnsinnig erfolgreich, aber mit Spaß und Freude am Ballsport. Wir hatte eine tolle Mädels-Gruppe, waren zusammen in diversen Trainingslagern in Niederbayern, Ungarn und Unterhaching und verbrachten auch außerhalb des Sports viel Zeit miteinander. Nach dem Schulabschluss und dem Beginn der täglichen Arbeit, dem ersten Freund und dem Umzug von Perlach nach Schwabing ebte die Begeisterung für den Sport ab. Obwohl meine Mädels und das Umfeld zur damaligen Zeit wichtige Menschen in meinem Leben waren, verloren wir uns aus den Augen. Alle gingen ihre eigenen Wege und starteten ins „wahre Leben“.



© Birgitta Hohenester pixelio.de

Vor einem Jahr ungefähr traf ich eine der beiden engsten Freundinnen zufällig beim Hundespaziergang. Wir erkannten uns

sofort wieder und freuten uns ob dieses Zufalls. Kurzerhand gründete wir zu dritt eine WhatsApp-Gruppe, und siehe da, nach 30 Jahren freundschaftlichem Stillstand verbrachten wir einen wundervollen Abend mit vielen Erinnerungen an unsere gemeinsame Jugend. Es wurden alte Bilder ausgetauscht, über vergangene Zeiten und Erlebnisse gesprochen, viel gelacht und getrunken. Jede erzählte von den schönen und schrecklichen Dingen des letzten Vierteljahrhunderts. Ein herrlicher Abend voll schöner Erinnerungen. Seither vergehen keine drei Tage, an denen wir nicht voneinander „hören“, und wir schafften es alle paar Monate, uns – trotz der unterschiedlichen Lebenssituationen – zu treffen. Wir haben da angeknüpft, wo es vor so vielen Jahren aufgehört hat.

Wie vielen Menschen begegnet man im Laufe seines Lebens. An die meisten kann man sich kurze Zeit später schon nicht mehr erinnern; ein paar begleiten uns während der verschiedenen Lebensabschnitte mit Kindern, Hunden, im Sport oder in der Arbeit. Nur mit wenigen entwickeln sich lebenslange Freundschaften, die uns prägen, uns Mut zusprechen und Freude bringen und uns zu der Person machen, die wir sind.

Steffi Bircks

Wem begegne ich denn da?!

Begegnungen finden statt, geschehen zufällig oder werden herbeigeführt, auch gemanagt. Begegnungen berühren mich oder ich ignoriere sie. Einzeln oder in Gruppen und Massen, persönlich oder in Medien. Gerne begegne ich einzelnen Menschen. In großen Menschenmengen fühle ich mich eher unwohl. Egal wie, ich denke beim Wort Begegnung zuerst an ein Gegenüber.

Zu Beginn der Adventszeit bin ich nun einer Person begegnet, die ich in meiner Aufmerksamkeit oft genug ein wenig vernachlässigt oder mich in ihrer Wahrnehmung habe ablenken lassen. Ausgerechnet ein Arzt hat mir im Advent gezeigt, an welchem Ort sich Erinnerungen und Erwartungen wie Filme abspielen. An welchem Ort sich die Leinwand befindet, auf der sie sich abspielen. Advent ist ja die Zeit zur Betrachtung der Dokumentation namens „Erinnerung“ einerseits und der Fantasie namens „Erwartung“ andererseits. Mein Doktor hat mir jedenfalls nach mehreren Untersuchungen in Form seiner Diagnose den Ort der Leinwand bewusst gemacht und in einer nachfolgenden Operation nochmal verdichtet. Ergänzend meinte er, der Blick in die Vergangenheit wäre nun wenig hilfreich, es ginge um eine positive Gestaltung der Zukunft und machte mich mit verschiedenen Szenarien und Eskalationen vertraut.

In meinem Film namens „Erwartungen“ herrscht nun Unsicherheit! Und diese Unsicherheit herrscht in mir selbst, sie betrifft mich, sie findet auf dieser Leinwand statt, und diese Leinwand ist in mir selbst. Es ist die Leinwand meines Lebens! Und sie ist aus einer Angst gewirkt, die ich mir (noch) nicht eingestehen möchte. Eine

Freundin sagte mir, ich wirke erstaunlich cool.

Die Person, der ich auf ungewohnte Weise mit einem völlig neuen Blick begegne, bin ich selbst.



Im Advent, einer Zeit der Besinnung und der Einkehr, einer Zeit der Andacht und der freudigen Erwartung, einer Zeit der Begegnungen. Nun, ganz plötzlich und unerwartet im Angesicht einer vielleicht bedrohlichen Vision.

Für mich verändert das was. Prioritäten verschieben sich, mein Blick auf die (oder meine) Welt erhält eine andere Warte. Wer ist das? Wer war das? Und wer wird das sein, dem ich da begegne? Von wem spreche ich, wenn ich „ich“ sage? Wie will ich in Zukunft meine Sehnsüchte nach Veränderung und Lebendigkeit einerseits und Sicherheit und Gewohnheit andererseits neu ausbalancieren? Was kann ich selbst gestalten und welche Mittel stehen mir zur Verfügung? Und wo und wem bin ich ausgeliefert? Wo finde ich die Unterstützung und den Beistand, der mir gut tut?

Spannende Zeiten erwarten mich!

Bernhard Heerdt

Begegnungen vielfacher Art

Im Laufe eines fortgeschrittenen Lebens hat wohl schon jeder eine hohe Anzahl der unterschiedlichsten Begegnungen gehabt. Die meisten davon sind jedoch bedeutungslos und schnell wieder vergessen – so z.B. die alltäglichen Vorkommnisse. Dabei gibt es ja nun sehr viele verschiedenen Arten von Begegnungen mit Menschen, Tieren oder Wesen. Die Begegnung mit dem "Allerhöchsten" ist mir jedoch leider bisher versagt geblieben.



© Kunststart.net Romana Schaille pixelio.de

Begegnungen mit Tieren haben mich immer besonders erfreut. Es gab in meinem Leben unzählige Erlebnisse, speziell mit Hunden jeglicher (Nicht) Rasse, von denen einige richtige Lebensbegleiter geworden sind, die ich niemals vergessen werde. Bei Tieren ergibt sich bei mir immer wieder die Frage: Was geschieht mit ihnen nach ihrem Tod? Erwartet ihre Seele auch einen göttlichen Segen?

Im Sommerurlaub mit meinen Enkelinnen beobachtete ich eines abends durch ein Fenster von außen eine Gruppe von Kindern, die mit geschlossenen Augen ruhig um einen Tisch saßen und den Kopf senkten. "Ha, dachte ich, die machen eine Séance, wie interessant!". Da ich jemanden suchte, ging ich hinein und fragte nach. Sie wussten gar nicht, was eine Séance ist, sondern sagten, sie spielen "Werwolf". Ich ging enttäuscht von dannen.

Früher konnte man nämlich verschiedene Geister auf solchen Veranstaltungen treffen, mit ihnen ins Gespräch kommen und versuchen, irdische und himmlische Themen abzuhandeln bzw. etwas über die individuelle Zukunft zu erfahren. Über die jeweiligen Erfolge kann ich leider nichts aussagen, hätte aber gerne einmal an einer spiritistischen Sitzung teilgenommen.

Jeder von uns kennt wahrscheinlich Klassentreffen. Ich habe sie immer gehasst, bin aber trotzdem hin und wieder zu einem solchen Treffen gegangen. Die Enttäuschung war eigentlich immer gleich groß. Mitschüler:innen, mit denen du unter Umständen jahrelang fast täglich zusammen warst, an deren Erlebnissen und Problemen du mit Begeisterung teilgenommen hast, interessieren dich nicht mehr "die Bohne". Auch auf die schönen Photos aller Familienangehörigen, vielleicht auch noch auf dem Smartphone, kannst du liebend gerne verzichten, sondern überlegst dir nur die ganze Zeit eine Ausrede für einen diskreten Abgang. Ich gebe ja zu, dass das nicht immer so gelautet sein muss, sondern es sicher auch erfreuliche Wiederbegegnungen gegeben haben kann, die das restliche Leben bereichern. Nichts ist unmöglich.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote. Es war im letzten Jahr im Krankenhaus auf der Unfallstation. Ich ging schwer angeschlagen auf dem Flur spazieren, weil ich mich bewegen sollte, wegen Corona mit Mundschutz, jedoch nicht irgendwie hergerichtet, sondern leger im Morgenrock, ich glaube sogar noch mit einer Gehhilfe ausgestattet. Da spricht mich ein überall bandagierter freundlicher Mitpatient an und sagt: "Können Sie nicht mal für einen Moment Ihre Maske abneh-

men?" Ich sage: "Ja, aber warum?" Er: "Ich möchte mal sehen, wie Ihr Gesicht unten weitergeht". Ich tat es und fragte: „Nun, zufrieden?" Er: "Ja, sehr."

Als ich meiner Freundin von dieser Begegnung erzählte, sagte sie: "Und hat er dir dann einen Heiratsantrag gemacht?".

Birgit Heilbronner

Eine folgenreiche Begegnung

Es ist über fünfzig Jahre her, da machte ich mit meinem neuen Motorsegler eine Deutschlandtour. Dabei besuchte ich einen Fliegerkameraden im Westerwald. Der nahm mich mit auf eine große Geburtstagsfeier. Es war der Fünfundzwanzigste eines Zwillingspaars mit siebzig Gästen. Unter den Gästen waren auch einige Flieger, und so dauerte es bis Mitternacht, bis ich zu den beiden jungen Damen durchkam, um mich etwas ausführlicher für die schöne Feier bedanken zu können. Eine hatte rote Haare und die andere ein königsblaues Kleid. Es wurde dann doch eine lange unterhaltsame Nacht. Als der Morgen dämmerte, saßen die Zwillinge, ein Fliegerkollege und ich immer noch am Küchentisch, weil wir uns so viel zu erzählen hatten.



Damals wusste ich noch nicht, dass diese Begegnung mein Leben ändern würde. Auf mich als Ingenieur übten Künstlerinnen große Anziehungskraft aus, gewisser-

maßen als Kompensation zu meinen eigenen beschränkten künstlerischen Fähigkeiten. Ich hatte während des Studiums begeistert Segelflug betrieben und nach dem Studium eine gut bezahlte Stelle in der Ölexploration angenommen. Sie erlaubte mir, ein Flugzeug zu kaufen, mit dem ich dann zu meinem Arbeitsplatz in Persien flog. Ich stellte mir vor, dass ich später in die kommerzielle Fliegerei gehen würde. Aber nun kam die junge Frau im blauen Kleid, ihr Name ist Brigitte, ins Spiel. Wir heirateten und sie begleitete mich auf meinen Einsätzen in Persien und Abu Dhabi. Für mich gab es anstrengende Arbeit, denn durch die weit auseinanderliegenden Bohrstellen war für mich viel zu tun. Brigitte machte in dieser Zeit schöne Batikarbeiten als Ersatz für ihre eigentliche Profession, das Töpfern. Und es blieb noch genügend Zeit, das Leben zu genießen.

Da wir eine Familie gründen wollten, zog es uns bald nach Deutschland, erst in die Nähe von Frankfurt, dann nach München. Über Fragen der Kindererziehung gab es gelegentlich Auseinandersetzungen. Aber der Gedanke an die Anziehungskraft unserer Gegensätzlichkeit führte uns zu der Erkenntnis, dass wir uns auch hier ergänzen. Offenbar galt das auch für die Dauerhaftigkeit unserer Beziehung. So konnten wir vor kurzem glücklich unsere Goldene Hochzeit feiern.

Martin Peglow

Begegnungen, die deine Seele berühren, hinterlassen Spuren

Bevor ich mich dazu entschieden habe, für euch diese Geschichte aus meinem Leben niederzuschreiben, habe ich erst mal auf Duden.de nach Adjektiven, Nomen und Verben gesucht, die mit dem Thema „Begegnung“ von den meisten Menschen assoziiert werden. Ich bekam viele Wörter zu lesen: Gespräch, Austausch, Erlebnis, zufällig, Schicksal, spannend, erzählen, Erinnerung. Diese Wörter gaben mir zu denken und musste an eine Begegnung in meinem Leben vor etwa zwölf Jahren zurückdenken.

Wir als Familie waren gerade im Aufbruch, unser Leben von Grund auf zu ändern und von Köln nach Unterföhring zu ziehen. Noch stand nicht fest, dass es Unterföhring sein würde, denn wir hatten weder Wohnung noch Job. An einem Tag flog ich also ganz früh mit dem Flugzeug nach München, um ein Vorstellungsgespräch zu führen. Ich war natürlich total aufgeregt und voller Spannung. Ich hatte natürlich genug Zeit eingeplant, um rechtzeitig vor Ort zu sein. Mit Hilfe einiger netter Passanten fand ich in diesem riesigen Flughafen auch irgendwann die S-Bahn. Das Vorstellungsgespräch war erfolgreich und eigentlich war ich guter Dinge, als ich zum Flughafen zurück kam. Doch dann der Schock! Mein Flug wurde um zwei Stunden verschoben. Wer sollte sich um meinen Sohn kümmern? Wie ging es nun weiter? Meine Anspannung und Angst stieg ins Unermessliche, mit Tränen in den Augen stand ich in der Halle vor den Anzeigetafeln. „Kann ich dir vielleicht helfen?“ vor Schreck zuckte ich zusammen. Ich stand hier in einem riesigen

Menschengewühl und jemand hatte mich angesprochen!? Ich stotterte einer älteren grauhaarigen Dame um die siebzig meine Probleme vor, ich konnte in diesem Moment einfach nicht anders. Sie war mir von Anfang an so sympathisch. Sie erzählte mir, dass sie auf jemanden warte, dessen Flug später kam, ob ich Lust hätte auf einen Tee? Aber klar, noch ein Sympathiepunkt mehr für Elisabeth, denn so hieß sie. Elisabeth half mir meine gedanklichen Mauern zum Bröckeln zu bringen, in dem sie mit mir sprach und einen neuen Weg zu finden. Nach einem kurzen Telefonat mit meinen Eltern, war ich sehr dankbar, dass sie ihn betreuen würden. Nach anderthalb Stunden brachte Elisabeth mich zu meinem Gate und ich bedankte mich bei ihr. Sie verabschiedete sich bei mir mit einer festen Umarmung und sagte „Alles wird gut! Wir sehen uns wieder!“ Ich schaue sie erstaunt an, denn wir hatten weder Adressen noch Telefonnummern ausgetauscht. Sie grinste und erwiderte „Man sieht sich immer zwei mal im Leben!“ drehte sich um und war in der Menschenmasse verschwunden.

Die Begegnung ist für mich eine der schönsten Erinnerungen, auch wenn ich Elisabeth (bisher) nicht wiedergesehen habe. Aber, dass zwei Menschen, die sich sympathisch sind, sich zwei mal im Leben begegnen, daran glaube ich bis heute.

War diese Begegnung Schicksal, oder war es ein Engel mit göttlicher Fügung? Wer weiß das schon so genau?

Daniela Thewald

Begegnung der besonderen Art – mit Martin Luther

In den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg haben viele Bürger eine besondere Beziehung zu ihrem großen Sohn der Stadt, so auch meine Frau und ich; wir haben 37 Jahre in der Geburts- und Sterbestadt von Martin Luther, in Lutherstadt Eisleben gelebt und gearbeitet und waren Gemeindeglieder in der Taufkirchengemeinde St. Petri.

So war es auch für mich damals ein Ärgernis, dass die Lutherstandbilder im öffentlichen Raum als allgemeines deutsches Kultur- und Kunstgut nicht gewürdigt und so auffällig ungebührlich auch nicht gepflegt wurden, nicht einmal zu den Feierlichkeiten zu seinem 500. Geburtstag im Jahr 1983.

Wir haben uns damals alle so einen Reformator für gesellschaftliche und politische Veränderungen in der DDR gewünscht; dass diese befreiende Bewegung 1989 dann aus den Reihen der aktiven Kirchengemeinden kam, war für uns Genugtuung genug!

Mit den über die DDR-Zeit wenigstens erhaltenen Denkmälern konnte das historische und geistliche Vermächtnis von Martin Luther und seinen weltgeschichtlichen Leistungen erhalten und weitergetragen werden.

Beim Restaurieren und den nachfolgenden Fachvorträgen beschäftigt man sich natürlich auch mit dem Leben und Werk der in den Bildwerken manifestierten Persönlichkeiten.

Dies hat mir auch immer geholfen bei meinen Stadt- und Kirchenführungen von



Der Autor bei der Restaurierung der bronzenen Lutherstatue (von Schadow, 1821) auf dem Marktdenkmal in der Lutherstadt Wittenberg im Jahr 1998.

Touristen- und Gemeindegruppen zu den Eisleber Gedenkstätten:

Wenn wir gemeinsam am historischen Taufbecken oder im Geburts- und Sterbehause begeistert über Martin Luther gesprochen haben, war er hier immer gegenwärtig mit seinen reformatorischen Glaubensideen und seiner Forderung nach der Freiheit für den Christenmenschen

Bei diesen Reden über Dr. Martin Luther haben wir über Gott gesprochen, und das war unser besonderer „Gottesdienst“.

Wolfgang Conrad

Weltgebetstag am 03. März 2023 aus Taiwan



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Taiwan – Spielball der Supermächte und Demokratielabor! Als Staat wird Taiwan nur von einer Handvoll Ländern offiziell anerkannt, denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Chinas zu sein. International isoliert, steht der asiatische Tiger der riesigen Volksrepublik fast zahnlos gegenüber.

Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag steht im Epheserbrief. Dort heißt es: „Ich habe von Eurem Glauben gehört.“ (Eph 1,15).

Wir wollen hören, wie die Taiwanesischen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: Unser Glaube bewegt!

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder recht herzlich ein, mit uns zu beten. Der ökumenische Gottesdienst findet am 3. März 2023 um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Unterföhring, St.-Valentin-Weg 1, statt. Als große Bereicherung dürfen wir uns wieder am Weltgebetstags-Chor unter Leitung von Miriam Merz-Hildenbrand erfreuen.



© Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Anschließend werden wir in einer lebendigen und gemütlichen Runde zusammensitzen und Agape feiern.

Erstmals in diesem Jahr werden Ismaninger und Unterföhringer Frauen aus beiden Gemeindeteilen den Gottesdienst gemeinsam gestalten.

Für das Team
Sigrun Sellmeier

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch **MÄRZ 2023**

Frühstück für Frauen



© Katharina Wieland Müller pixelio.de

Am Samstag, 01. April 2023 um
09.30 Uhr sind alle Frauen (egal welchen

Alters) herzlich zum Frühstück für Frauen im Gemeindezentrum der Gabrielkirche Ismaning eingeladen. Neben einem guten Frühstück gibt es Zeit zum Austausch und einige Gedanken zu einem Thema, um die Welt neu zu betrachten.

Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung:
sandra@fam-bauer-online.de oder
0163/4718889.

Sandra Bauer

Ökumenische Exerziten im Alltag

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Exerziten im Alltag 2023!
Thema ist dieses Jahr "Verbunden leben".



Die Passionszeit ist eine Zeit innerer Vorbereitung. Sie gibt uns Gelegenheit, uns zu besinnen – auf unser eigenes Leben, das Miteinander mit unseren Mitmenschen, Gott und die Welt.

Haben Sie aktuell Fragen, die Sie für sich klären möchten? Gibt es Veränderungen in Ihrem Leben, die Ihnen zu schaffen machen? Sehnen Sie sich nach mehr Ruhe und Gelassenheit, nach spiritueller Anbindung? Dann sind unsere Exerziten viel-

leicht genau das Richtige für Sie. Machen Sie sich mit uns auf eine fünfwöchige Entdeckungsreise!

Exerziten im Alltag sind spirituelle Übungen, die so konzipiert sind, dass sie täglich ganz einfach zuhause oder sogar auf der Arbeit während der Mittagspause gemacht werden können. Für jeden Wochentag wird es ein Exerzitenangebot geben. Wir als Gruppe treffen uns jeweils an einem Montagabend um 19.30 Uhr (06.3., 13.3., 20.3., 27.3. und 03.4.23) in der Rafaelkirche, um uns über unsere Erfahrungen der vorhergehenden Woche auszutauschen und gemeinsam auf die kommende Woche vorauszublicken. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit auf individuelle seelsorgerliche Begleitung. Anmeldung bis zum 24. Februar: Tel. 089-966 566 oder E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Exerzienteam
Pfr. Julian Hensold, Irmgard Hahn
und Sigrun Sellmeier

Helferkreis erhält Integrationspreis



Ende Oktober letzten Jahres wurde dem Unterföhringer Helferkreis von der Bayerischen Staatsregierung eine Auszeichnung in der Kategorie „Integration durch Sprache“ verliehen. „Endlich!“, könnte man fast sagen nach Jahren des unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements für Geflüchtete aus aller Herren

Länder – ein Engagement, das oftmals weit über den Sprachunterricht hinausgeht, das Herzblut und nicht selten einen langen Atem verlangt. Wir als evangelische Kirchengemeinde haben uns mitgefremt und der Vorsitzenden Dagmar Hoffmann noch einmal stellvertretend für den Helferkreis gratuliert. Seit vielen Jahren ist uns der Helferkreis im Gemeindehaus der Rafaelkirche mit seiner wertvollen Arbeit herzlich willkommen. Der Helferkreis lebt Nächstenliebe. Die vielen heiteren Kindergesichter sprechen für sich. Immer wieder gelingen kleine Wunder, und sollte das große Sprachwunder – ein zweites Pfingsten! – zustande kommen, dann wird es mindestens einen weiteren Preis geben. Wir wünschen in jedem Fall allen Beteiligten Gottes Segen und halten unsere Türen weiterhin offen!

Julian Hensold

Predigtreihe zum Thema „Wandlung“

Auch in diesem Jahr wollen wir nach Ostern wieder Gottesdiensten mit einer Predigtreihe einen besonderen Akzent verleihen. Wir gestalten diese Predigtreihe zusammen mit den Kirchengemeinden Kirchheim und Feldkirchen-Aschheim.

Welt im Wandel – Julian Hensold
Wandlungen auf den Stufen meines Lebens – Ute Heubeck
Glaube verwandelt – Carsten Klingenberg
Ein anderer Blickwinkel – Torsten Bader

Sonntag 16. April:
Ismaning und Unterföhring:
Pfr. Klingenberg
Feldkirchen und Aschheim: Pfrn. Heubeck
Kirchheim: Pfr. Bader

Sonntag 23. April:
Ismaning und Unterföhring:
Pfrn. Heubeck
Feldkirchen und Aschheim: Pfr. Bader
Kirchheim: Pfr. Hensold

Sonntag 30. April:
Ismaning und Unterföhring: Pfr. Bader
Feldkirchen und Aschheim: Pfr. Hensold
Kirchheim: Pfr. Klingenberg

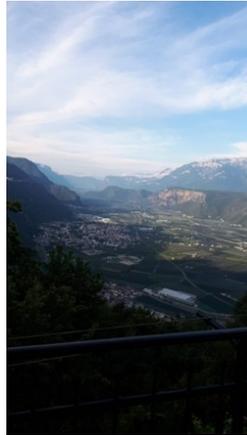
Sonntag 07. Mai:
Ismaning und Unterföhring: Pfr Hensold
Feldkirchen und Aschheim:
Pfr. Klingenberg
Kirchheim: Pfrn. Heubeck

Carsten Klingenberg

Sommerfreizeit in Bozen 2023

Liebe Jugendliche
zwischen 11 und 15 Jahren,
liebe Eltern,

auch dieses Jahr ist es wieder
soweit: In der ersten Woche
der Sommerferien, vom
Sonntag, den 30.07., bis zum
Sonntag, den 06.08.2023, geht
es wieder nach Bozen in Süd-
tirol – und wir würden uns
freuen, wenn auch Du
(wieder) dabei bist!



Die Fahrt wird pro Kind wahr-
scheinlich, wie in den vergan-
genen Jahren 290 € kosten –
Ermässigung ist nach Abspra-
che natürlich möglich. Nähere
Informationen zu Kontonum-
mer, Anreise, Essen, etc. folgen
dann bei der Anmeldung.
Bei Interesse der Teilnahme
Ihres Kindes an der Bozen-
Freizeit senden Sie einfach
eine E-Mail an Lara Holzmer:
lara13@freenet.de oder
eine WhatsApp-Nachricht an
0157/ 88583001.

In unserer bewährten wie be-
liebten Unterkunft, dem Rechtebnerhof in
Seit bei Bozen, wollen wir wieder eine
schöne Woche voller Sonne, Bewegung
und Miteinander erleben und von dort
aus wandern, schwimmen und spielen.
Kurzum: Wir machen uns eine richtig gute
Zeit zu Beginn der Sommerferien. Beglei-
tet wird die Freizeit durch ein paar be-
kannte Gesichter aus dem Team der letz-
ten Jahre.

Sie bekommen dann das Anmelde-
formular zugeschickt. Über diese Email-
Adresse und Handynummer können Sie
zudem gerne Nachfragen bezüglich der
Reise stellen.

Wir freuen uns auf Dich!

Deine Jugendleiter*innen
der Evangelischen Jugend
Ismaning-Unterföhring

Nachtcafé in der Rafaelkirche

Herzlich willkommen zum
Nachtcafé!

Wir laden ein zum Nachtcafé
ohne Kaffee, aber mit einem
Glas Wein oder Wasser und
etwas Kulinarischem zum
Knabbern – ein „runder Tisch“
mit lebendigen Gesprächen
über Gott und die Welt.



© Jakob Ehrhardt pixelio.de

Wann? – Jeden ersten Sonn-
tag nach dem Friedensgebet,
ca. 20.00 Uhr

Wo? – In der Rafaelkirche
Unterföhring,
St.-Florian-Straße 3

Wer? – Alle, die Gemeinschaft
suchen und mögen sowie
gerne diskutieren.

Termine: 05.02., 05.03., und 02.04.2023.

Für das Team
Sigrun Sellmeier

Gemeinde

„Am Anfang war das Wort ...“

Wir, der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold, laden Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir aus den Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am 14.02., 27.02. und 24.04. jeweils um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

Taizé-Gebet

Beim Taizé-Gebet verbreiten die zahlreichen Kerzen eine beruhigende Stimmung, und viele kräftige Stimmen füllen inzwischen die Gabrielkirche mit ihrer wunderbaren Akustik aus.



statt, also auch in den Ferien – man kann sich die Termine also ganz leicht merken. Alle, die sich einmal im Monat eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Das Taizé-Gebet findet immer am **ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr**

Michael Gaertner

Mit der Bibel durchs Jahr

Themen des Lebens – Themen der Bibel – Themen im Jahr – Bibelabende zu Themen, die uns betreffen.

Hat die Bibel noch etwas mit unserem Leben in unserer Zeit zu tun? Ist das nicht alles veraltet, geschrieben für Generationen vor langer Zeit? Nein! Wir gehen auf Entdeckungsreise, was die Botschaft der Bibel für uns heute bedeutet. Und das ist spannend. Lassen Sie sich einladen! Es braucht keine Vorkenntnisse.



Einmal im Monat, **dienstags** um 19.45 Uhr im Evang. Gemeindesaal in Ismaning, Dr.-Schmitt-Str. 10.

Termine und Themen:

14. Februar 2023:

Ist Gottes Wort heute noch von Bedeutung? – Lukas 8, 4-15

14. März 2023:

Die Entschuldigungen meines Lebens – Lukas 9, 57-62

18. April 2023: Ein neuer Mensch im Glauben werden trotz Zweifel

– Johannes 20, 19-29

Carsten Klingenberg

Die neue Orgel der Gabrielkirche

Vor Weihnachten haben wir an unsere Gemeindeglieder einen Brief versandt, in dem wir unser Projekt „Neue Orgel für die Gabrielkirche“ vorgestellt und um Spenden gebeten haben. Es war sehr beeindruckend, dass so viele uns unterstützt haben, und wir sagen ganz herzlichen Dank! Zwar ist noch nicht der gesamte Betrag der Anschaffungskosten eingegangen, aber mit Stand vom 7. Januar 2023 waren es bereits 11.790,- Euro. Und das ist schon eine sehr große Hilfe und Unterstützung, die uns sehr freut (ca. 8000,- Euro fehlen noch). Am 18./19. Januar wurde die neue Orgel installiert. Und so können wir uns nun über den neuen Klang freuen. Damit die Gemeinde die Orgel kennenlernen kann, sind alle herzlich zu den Gottesdiensten (was ja immer gilt) in der Gabrielkirche



eingeladen. Darüber hinaus möchten wir durch Orgelkonzerte besondere Begegnungsmöglichkeiten mit der neuen Orgel, wie auch untereinander bei anschließender gemütlicher Runde ermöglichen. Wir freuen uns also auf viele neugierige und interessierte Besucher in unserer Gabrielkirche.

Folgende Termine für Orgelkonzerte mit anschließender Möglichkeit des Beisammenseins bei „Brot und Wein“ sind vorgesehen:

Samstag 18. Februar, 19.00 Uhr
 Samstag 18. März, 19.00 Uhr
 Samstag 22. April, 19.00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage, den Schaukästen und der Ortspresse.

Carsten Klingenberg

Wechsel im Kirchenvorstand



Vor Weihnachten teilte uns unsere Kirchenvorsteherin Daniela Walter mit, dass sie die Aufgaben und Termine des KV aufgrund ihrer Ausbildung nicht mehr zuverlässig wahrnehmen kann. Deshalb möchte sie in die

zweite Reihe zurücktreten, dennoch aber die Arbeit des KV interessiert weiter verfolgen und begleiten. So danken wir Daniela Walter ganz herzlich für ihr Engagement, wünschen ihr für all die Aufgaben, die so zu bewältigen sind, alles Gute und Gottes Segen und freuen uns darüber,

wenn sie immer wieder in unserer Mitte präsent sein kann.

An die Stelle von Daniela Walter tritt nun als stimmberechtigtes KV-Mitglied Silke



Levermann. Schon bisher hat sie sich auf vielen Gebieten sehr konstruktiv in die Arbeit des KV eingebracht. Und so wünschen wir ihr Gottes Segen für ihre nun etwas erweiterte Arbeit im Kirchenvorstand.

Carsten Klingenberg

KirchBauCafé in der Gabrielkirche Ismaning

Im Moment können wir leider keine konkreten Termine anbieten. Wenn sich kurzfristig neue Termine ergeben, werden wir sie in der Ortspresse veröffentlichen.



Spendenkonto: VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG,
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Frühlingskonzert

Eine One-Woman-Show mit Klavier & Geige von Maria Anastasia Hörner

am **Samstag 25. März, 19.00 Uhr**
in der Gabrielkirche Ismaning

Die Komponistin, Pianistin und Geigerin Maria Anastasia Hörner lädt ein zu einer Reise in noch nicht gehörte musikalische Sphären. Ursprünglich aus der Klassik kommend, verbindet die Musikerin ihre klassischen Wurzeln mit einer Loopstation, mit deren

Hilfe sie Harmonien übereinanderlegt, Geigenstimmen hinzufügt und Klänge hervorzaubert, die Staunen lassen und berühren.

Sanft, temperamentvoll, verspielt, leicht und lebendig führt die Musikerin mit ihren Eigenkompositionen durch den Abend.

Eintritt: frei
Spenden erbeten



Komm zum Jugendgottesdienst!



Beim Jugendgottesdienst kannst Du Gemeinschaft haben, still werden, Dein Leben bedenken, Erfahrungen mit Gott machen, Dich – wenn Du magst – auch selber einbringen.

Samstagabend um 18.00 Uhr am

11. Februar 2023 in der Rafaelkirche, Unterföhring – We are the world - Gemeinschaft, die trägt.

11. März 2023 in der Gabrielkirche, Ismaning – Words don't come easy - It's the only way to say: I love you.

22. April 2023 in der Gabrielkirche, Ismaning – Forever young - Was ist Deine Perspektive?

Komm vorbei und bring Freunde mit!

Julian Hensold
Carsten Klingenberg

St. Martin im Ev. Haus für Kinder in Ismaning

Nach tagelangem Basteln war es am 09.11. endlich soweit, und die Kindergartenkinder aus dem Haus für Kinder in Ismaning durften ihre Laternen zum Leuchten bringen.



Nahezu alle Kinder samt Eltern, Geschwistern und auch teilweise Großeltern kamen zur letztjährigen St. Martinsfeier.

Eine lange Lichterschlange streifte singend durch die angrenzende Siedlung und am Gymnasium vorbei zurück zur Einrichtung,

wo das einstudierte St. Martinsspiel gezeigt und nochmals Martinslieder gesungen wurden. Anschließend teilten die Kinder symbolisch eine Gans aus Gebäck mit ihren (Groß-)Eltern und Geschwistern. Bei Lebkuchen und Kinderpunsch ließen die Familien den Abend in gemütlicher Atmosphäre im Garten der Einrichtung ausklingen.

Es war ein gelungenes Fest, und alle freuten sich, nach (pandemiebedingt) so langer Zeit endlich wieder einmal bei einer Veranstaltung des Kindergartens dabei sein zu dürfen.

Wir hoffen auf weiteres schönes Beisammensein in diesem Kindergartenjahr.

Christina Friedl
(für den Elternbeirat)

Gemeinde

Gottesdienste für Familien und „Kirche Kunterbunt“

Jeder erste Sonntag im Monat gehört den Kindern und Familien!
Auf unterschiedliche Weisen wollen wir mit euch Gottesdienst feiern.

- am **Sonntag, 05. Februar** um 10.30 Uhr im Freien am ev. Haus für Kinder am Seidl-Kreuz-Weg

- am **Sonntag, 05. März** um 10.30 Uhr im Freien im Bürgerpark - Nähe Spielplatz

- am **Sonntag, 02. April** um 09.30 Uhr treffen wir uns in der Gabrielkirche Ismaning zum **Familiengottesdienst**. "Ich bin ein Gott, der dich sieht" so lautet die Jahreslosung 2023... und diesen Gott möchten wir gemeinsam kennenlernen und entdecken.

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

„Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind glücklich aufwachsen zu lassen“, so lautet ein Sprichwort aus Afrika. Wir möchten gerne für die Kinder und Familien in Ismaning/Unterföhring ein Teil dieses Dorfes sein und gestalten verschiedene Aktionen, Gottesdienste und Veranstaltungen, um Jesus zu erleben.

Um gemeinsam ins Gespräch zu kommen, sich über Erlebtes auszutauschen, Ideen neu zu entwickeln oder auch neu hinzuzukommen, laden wir herzlich ein zum **„Familien-Mitarbeiter-Team-Treffen“** am Freitag, den **03. Februar 2023** ab 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Ismaning. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Willkommen ist jede/r, vor allem alle Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und



Interessierte der Kinder- und Familienarbeit. Weitere Informationen bei Sandra Bauer Tel. 01634718889 oder sandra@fam-bauer-online.de

Ihr möchtet über alle Aktionen und Angebote informiert werden. Dann tretet unserer WhatsApp-Gruppe bei.

Hier bekommt ihr alle Informationen.

Mach mit bei unserem **„Christi-Himmelfahrt-Singspiel“!** Gemeinsam möchten wir an vier Terminen ein Singspiel einüben und dieses am Donnerstag, **18. Mai** beim Gottesdienst in der Kolomansau aufführen.

Die Proben sind immer montags von 16.00 - 17.00 Uhr.

Erste Probe am **17. April** - komm einfach in die Gabrielkirche.

Für ALLE, die gerne singen, tanzen und/oder Theater spielen.

Jedes Kind - mit und ohne Eltern - jede/r Erwachsene ist herzlich willkommen.

Bei Fragen vorab gerne an pirjo.nakki@gmail.com wenden.



Sei frech - wild - und wunderbar, heißt es alle zwei Monate... das nächste mal am Montag **13. März** wieder! Dann öffnet die **Kirche Kunterbunt** ihre Türen um 16.00 Uhr. Bei der Aktiv-Zeit werden spannende Stationen entdeckt, bei der Feier-Zeit Neues erlebt, und anschließend sind alle zum Essen eingeladen.

Sandra Bauer

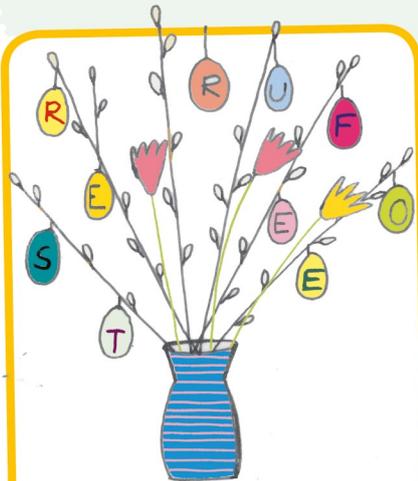


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



**Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Ostertfeuer



Freud und Leid

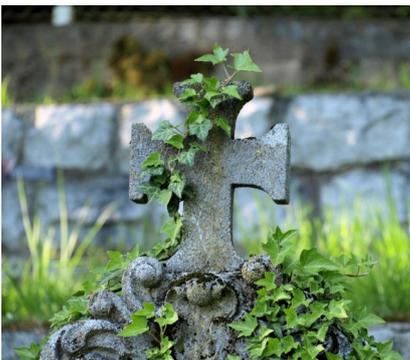


© Potzbaby pixelio.de



© Dieter Schütz pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Bandproben	05.03., 02.04.	16.30 Uhr	Ufö
Bibelkreis – Mit der Bibel durchs Jahr	14.02., 14.03., 18.04.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	13.02., 27.02., 24.04.	19.30 Uhr	Ufö
EineWelt-Verkauf und Kirchencafé	12.02., 12.03., 16.04.		Ufö
Feringakehlchen	siehe Ortspresse	15.30 Uhr	Ufö
Frühstück für Frauen	01.04.	09.30 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	08.02., 22.02., 08.03., 22.03., 05.04., 19.04.	19.00 Uhr	Ism
KirchBauCafé	siehe Ortspresse	10.30 Uhr	Ism
Kirche Kunterbunt	13.03.	16.00 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzungen	13.02. 20.03. 17.04.		Ism Ufö Ism
Krabbelgruppe	jeden Mittwoch	14.00 Uhr	Ism
Meditation in der Gabrielkirche	17.02., 24.03., 28.04.	19.30 Uhr	Ism
Nachtcafé	05.02., 05.03., 02.04.	20.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frauengruppe: Stammtisch (Lokal noch nicht bekannt)	01.02.	18.00 Uhr	Ufö
Reisebericht St. Petersburg	15.02.	19.30 Uhr	Ufö
Weltgebetstag der Frauen im kath. Pfarrzentrum	03.03.	19.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Exerzitien im Alltag Thema: Verbunden Leben	06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04.	19.30 Uhr	Ufö
Rafaelmusik	10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 14.04., 28.04.	15.00 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	08.02., 22.02., 08.03., 22.03., 05.04., 19.04.	15.00 Uhr	Ism
Singspielproben für Christi Himmelfahrt	17.04., 24.04., 08.05., 15.05.	16.00 Uhr	Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	07.02., 07.03., 04.04.	19.30 Uhr	Ism

Gottesdienste

Im Februar

Mittwoch 01.02.23	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 05.02.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Septuagesimae	10.30 Uhr	Ism.	Andacht für Familien im Freien (Seidl-Kreuz-Weg, beim Haus für Kinder)
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 08.02.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Samstag 11.02.23	18.00 Uhr	Ufö.	Jugendgottesdienst
Sonntag 12.02.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Hensold
Sexagesimae	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 19.02.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Estomihi	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 22.02.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 26.02.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst– Hensold
Invocavit	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Im März

Mittwoch 01.03.23	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Freitag 03.03.23	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (kath. Pfarrzentrum)
Sonntag 05.03.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Reminiscere	10.30 Uhr	Ism.	Andacht für Familien im Freien (beim Bürgerpark-Spielplatz)
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Mittwoch 08.03.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
----------------------	-----------	------	--

Samstag 11.03.23	18.00 Uhr	Ism.	Jugendgottesdienst
---------------------	-----------	------	--------------------

Sonntag 12.03.23 Oculi	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Hensold
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag 19.03.23 Laetare	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch 22.03.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
----------------------	-----------	------	---

Donnerstag 23.03.23	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
------------------------	-----------	------	---

Sonntag 26.03.23 Judica	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Hensold
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Im April

Sonntag 02.04.23 Palmarum	09.30 Uhr	Ism.	Familengottesdienst – Hensold
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Karfreitag 03.04.23	19.00 Uhr	Ufö.	Andacht in der Karwoche – Hensold
------------------------	-----------	------	-----------------------------------

Kardienstag 04.04.23	19.00 Uhr	Ufö.	Andacht in der Karwoche – Hensold
-------------------------	-----------	------	-----------------------------------

Karmittwoch 05.04.23	10.30 Uhr	Ism.	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
	19.00 Uhr	Ufö.	Andacht in der Karwoche – Hensold

Gründonnerstag 06.04.23	15.30 Uhr	Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
	18.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold

Gottesdienste

Karfreitag 07.04.23	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	15.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu – Hensold
Ostersonntag 09.04.23	05.30 Uhr	Ufö.	Osternacht mit Abendmahl – Hensold, Klingenberg
	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Ostermontag 10.04.23	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
Mittwoch 12.04.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Blechschmidt
Sonntag 16.04.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Quasimodogeniti			
Samstag 22.04.23	18.00 Uhr	Ism.	Jugendgottesdienst
Sonntag 23.04.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Heubeck
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Heubeck
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Misericordias Domini			
Mittwoch 26.04.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 27.04.23	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 30.04.23	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Bader
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Bader
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Jubilate			

Christus ist **gestorben** und
 lebendig geworden, um **Herr** zu sein
 über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

Prof. Dr. Helmut Greulich

Rechtsanwalt
vereid. Buchprüfer
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht,
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (DVEV/DJI)

Claudia Greulich

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht,
Fachanwältin für Erbrecht

Katja Becker

Rechtsanwältin
M.B.L.T. (Master of Business
Law and Taxation)
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilienrecht,
Familienrecht,
Gesellschaftsrecht,
Sportrecht

Immobilienrecht,
Vermögensauseinander-
setzungen,
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: info@kanzlei-greulich.de - www.kanzlei-greulich.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Rafaekirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring
Tel. 74 03 82 46

Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 0170/21 33 012
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning
oder Unterföhring

Homepages

www.ismaning-evangelisch.de
www.unterfoehring-evangelisch.de

Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfelner,
Werner Gronauer
- **Mesnerin Ism.:** Christina Schmidt-Kropp
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost

Spendenkonto

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Sigrun Sellmeier, Tel. 950 45 85
Dr. Alexander Greulich, Tel. 99 69 07 00

Redaktionsschluss Nr. 246: 10.03.2023

Thema: Berge

Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Birgit Heilbronner,
Julian Hensold, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow

Bilder ohne Angabe: privat
Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers und
der Redaktion wieder.

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Evang. Beratungszentrum 590 48-0
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80
Familienberatung Ismaning 69 31 493 40
Nachbarschaftshilfe Ism. 44 44 344 50
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85
Frauenhilfe 354 83-0



© Plaßmann gemeindebrief.de